

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, sehr geehrter Herr Verbandsbürgermeister Jung,

ich stehe heute vor Ihnen als ehrenamtlicher Bürgermeister der Stadt Kirn und möchte Ihnen einen Einblick in die aktuelle Haushaltssituation geben. Es ist wichtig, sowohl die positiven Entwicklungen der letzten Jahre anzuerkennen, als auch die Herausforderungen anzusprechen, die uns in diesem Jahr hart treffen.

Zunächst möchte ich betonen, dass die ursprünglichen positiven Haushaltsergebnisse korrigiert werden mussten. Jedoch liegt dies nicht an unserer Stadt, sondern es gibt andere Ursachen, die uns in diesem Jahr vor große finanzielle Schwierigkeiten stellen. Insbesondere hohe Energiekosten für die Industrie, das Handwerk und den Handel haben zu dieser Situation beigetragen. Darüber hinaus fehlen uns Schlüsselzuweisungen und aufgrund unserer guten Haushaltszahlen der letzten Jahre steigen die Umlagezahlungen.

Wir hoffen auf zukünftige gute Gewerbeeinnahmen, um unsere finanziellen Aufgaben in den kommenden Jahren bewältigen zu können. Die kommenden Jahre werden zweifellos eine große Herausforderung für unsere Stadt darstellen.

Ein Bereich der unsere Aufmerksamkeit erfordert, sind umfangreiche Ausbau- und Umbauprojekte in unseren Kindergärten, die mit erheblichen Kosten verbunden sind. Das neue Kitagesetz des Gesetzgebers ist zwar gut gemeint, doch die finanzielle Unterstützung seitens des Staates bleibt leider aus. Es liegt auch in der Verantwortung des Staates, für eine angemessene Ausbildung und bessere Bedingungen für unsere Erzieherinnen und Erzieher zu sorgen. Die Kindergärten stehen hier vor großen Herausforderungen. Sowohl die Zeit während, als auch nach der Corona-Pandemie, fordern viel von unseren Mitarbeitern in den Kitas. Die steigenden Anforderungen des Gesetzgebers und die Vielzahl von Kindern bringen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an ihre Grenzen. Ich bin dankbar, dass wir erfahrene Leitungen, sowie motivierte Erzieherinnen und Erzieher haben. Doch was der Staat von ihnen verlangt, kann langfristig nicht funktionieren.

Des Weiteren stehen uns hohe Investitionen für den Ausbau der Karl-Reidenbach-Brücke bevor. Auch der Neubau eines Bauhofes ist dringend erforderlich. Die Neugestaltung des Marktplatzes wird in den nächsten Jahren erfolgen und es gibt viele weitere Projekte die in der Planung sind.

Außerdem freue ich mich Ihnen mitteilen zu können, dass der Bau des ehemaligen Favorit Gebäudes ab Juni wieder aufgenommen wird, so der Investor. Dies ist ein positives Signal für die Stadtentwicklung.

Die Friedrichstraße steht vor der Fertigstellung von drei Bauabschnitten, was eine erfreuliche Entwicklung für die Infrastruktur unserer Stadt darstellt.

Der Bahnhof Kirn wird mit Aufzügen barrierefrei gestaltet, ein neues Dach am Bahnsteig wird errichtet und auch eine Fahrradgarage ist in Planung. Der ehemalige Güterbahnhof wurde zu Büros und einer Lagerhalle der Bahn umgebaut. Die positive Veränderung des Bahnhofsgebäudes und Gelände ist gut für unsere Stadt.

Die Eröffnung des Tierfriedhofs steht im Spätsommer an, außerdem wird es neue Urnengrabfelder geben. Hier waren unsere Mitarbeiter vom Friedhof richtig kreativ und haben sich viele Gedanken gemacht. Vielen Dank dafür.

Leider erfahren die Bürgerinnen und Bürger nicht mehr so viel wie früher über die aktuellen Entwicklungen in Kirn, da es keine ausreichende Pressearbeit gibt.

In den letzten Monaten ist die Anzahl der Bautätigkeiten für Wohnungen und Einfamilienhäuser stark zurückgegangen. Dennoch haben wir Pläne, das Gebiet „Auf dem Loh“ mit etwa 30 Bauplätzen zu erschließen. Wir hoffen, dass dies zu einer Belegung des Wohnungsbaus führen wird.

Jedoch müssen wir uns auch mit den Herausforderungen im Bereich des sozialen Wohnungsbaus auseinandersetzen. Es fehlen Wohnungen mit günstigen Mieten, die für Menschen mit niedrigem Einkommen erschwinglich sind. Hohe Zinsen und Baukosten machen es schwierig, Unternehmen zu finden, die in diesem Bereich aktiv werden möchten. Als Stadt fehlen uns die finanziellen Mittel, um den sozialen Wohnungsbau mit Mietpreisen um 5 Euro pro Quadratmeter zu realisieren. Dies ist ein großes Problem, dem wir uns stellen müssen.

Ein weiteres Thema, das uns beschäftigt, ist der Hebesatz der Grundsteuer. Wir werden vom Land aufgefordert, diesen von 420 auf 465 Punkte zu erhöhen. Wenn wir dies nicht tun, wird es für die Stadt schwierig, Gelder vom Land zu erhalten. Für ein normales Einfamilienhaus bedeutet dies etwa ca. 25 bis 50 Euro Mehrkosten pro Jahr. Zunächst mag dies verkraftbar erscheinen, jedoch steigen auch die Kosten für Energie, Lebensmittel und beispielsweise Benzin. Jeder Euro schmerzt und belastet somit unsere Bürgerinnen und Bürger.

Neben diesen wichtigen Punkten möchte ich noch weitere Aspekte in meine Haushaltsrede einbeziehen, die die Situation unserer Stadt Kirn betreffen:

Freiwillige Leistungen für Einrichtungen wie die Volkshochschule und die Bücherei sind nicht wegzudenken in unserer Stadt. Hier wird Bildung bereits frühzeitig an unsere Kinder vermittelt, und dies ist ein wichtiger Baustein für unsere Zukunft. Ich möchte betonen, dass engagierte Mitarbeiter kostbar sind und nicht aufgrund roter Zahlen geopfert werden dürfen. Bei diesen Fragen müssen wir als Gemeinschaft zusammenstehen.

Der Zustand unseres Kirner Waldes kann Sorgen bereiten. Doch wir können uns glücklich schätzen, mit Tobias Helfenstein einen guten Förster an unserer Seite zu haben, der sich viele Gedanken um unsere Lage bzw. um unseren Wald macht.

Ein Dankeschön geht auch an unseren Marktmeister Luca Schallmo, sowie an den neuen Festwirt, für die neuen Ideen rund um die Kirner Kerb. An dieser Stelle möchte ich auch Frank Weickert für seinen Einsatz in den letzten Jahren auf der Kirner Kerb danken. Er hinterlässt große Fußabdrücke. Lassen Sie uns auf eine erfolgreiche Kirner Kerb im Jahr 2023 hoffen. Nach der Pandemie erwarten uns wieder viele Veranstaltungen in Kunst- und Kultur sowie im Musikbereich, auf dem Marktplatz und vieles mehr.

Die Stadtwerke Kirn sind ein sicherer und verlässlicher Anbieter für Strom. Auch in Krisenzeiten und wir sind stolz darauf, diesen Service für unsere Kunden bereitzustellen. Wir sind nicht immer die günstigsten, aber zuverlässig.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bauhofs sind kreativ und verleihen unserer Stadt mit Dekorationen und Blumen ein herzliches Aussehen. Die unerlaubte Müllentsorgung ist jedoch ein großes Übel unserer Zeit. Dies ist nicht nur eine Straftat, sondern verursacht auch Kosten für die Stadt. Allein für die Bewältigung dieser Problematik sind bis zu zwei Mitarbeiter pro Tag im Einsatz.

Neben der Sauberkeit ist auch die Sicherheit in unserer Stadt ein wichtiges Anliegen. Die Polizei gibt ihr Bestes und das Ordnungsamt führt Kontrollen durch. Leider nehmen Sachbeschädigungen, Ordnungswidrigkeiten und Zerstörung zu. Doch dies ist kein spezifisches Problem der Stadt Kirn, sondern eine Herausforderung, mit der jede Stadt konfrontiert ist.

Meine Damen und Herren, die großen Baustellen Krankenhaus und Rettungswache sind immer noch nicht geklärt. An wem liegt das? An Thomas Jung und Frank Ensminger? Wohl eher nicht.

Ich bzw. die Stadt kommt mir vor wie ein Ball. Diakonie spielt zum Land, Land spielt zurück an Diakonie und immer so weiter. Verantwortliche Politiker versuchen erst gar nicht den Ball zu fangen.

Bei der Rettungswache ähnliches Spiel. Ball bei der Landrätin, Ball beim Land usw. keiner möchte ihn haben. Und der Bürger ist Zuschauer und wundert sich was hier läuft. So kann es nicht mehr weitergehen. Das ist eine Unverschämtheit der Stadt gegenüber und der Menschen die hier leben. In diesen Zeiten in der die Menschen schon genug mitgemacht haben, siehe Corona, jetzt Energiekrise und nicht durchdachter Heizungstauschideen, die den Bürgern viele Sorgen bereiten, sollten unsere Verantwortlichen Politiker vor Ort, egal ob Landrätin, Minister oder Staatssekretär Gewissheit schaffen, dass die Menschen wissen woran sie in Gesundheitsfragen sind.

Zum Schluss möchte ich mich noch bedanken. Die Zusammenarbeit mit der Verwaltung ist gut und konstruktiv. Es finden zahlreiche Gespräche und Termine statt, bei denen die Belange unserer Stadt erörtert werden. Ich bin froh und dankbar, dass die Verwaltung stets ein offenes Ohr für die Anliegen der Stadt hat. Dafür möchte ich Ihnen ein großes Dankeschön aussprechen.

Ein weiteres Dankeschön möchte ich meinen drei Beigeordneten aussprechen. Der Austausch mit ihnen ist sehr produktiv und die Zusammenarbeit ist äußerst fruchtbar und wertvoll.

Ebenso möchte ich dem Rat und den Ausschüssen danken, die sich mit Bereitschaft und Geduld für Kirn, sowie den Ortsteilen Kirn-Sulzbach und Kallenfels engagieren.

Bedanken möchte ich mich bei allen Vereinen und den ehrenamtlichen Helfern. Sie alle versuchen die Folgen von Corona vergessen zu lassen. Ihnen gehört Respekt

und Beifall. Ohne all diese Menschen und ihre Vereine könnte das soziale Gefüge ins Wanken geraten. Für ihre Arbeit und Mühe ein großes Dankeschön.

Die Feuerwehr gehört seit der Fusion zur Verbandsgemeinde, aber es sind Kirner Frauen und Männer die Retten, Löschen, Bergen. Ihnen gilt ein herzliches Dankeschön.

Einen besonderen Dank an alle unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Kita, Bauhof, Friedhof, VHS und Bücherei, sowie meiner Mitarbeiterin im Bürgermeisterbüro Dana Vier. Ohne deren Einsatz wäre in der Stadt nichts möglich. Vielen Dank.

Zu meiner Person. Mir macht der Dienst für die Stadt und ihre Bürger nach wie vor viel Spaß. In den letzten Jahren habe ich viel dazu gelernt. Aber man muss auch bereit sein für seine Stadt viel zu geben. Freizeit, Familie und und und stehen da oft ganz hinten an. Wenn alle persönlichen Faktoren es zu lassen, werde ich mich auch bei den nächsten Wahlen wieder zur Verfügung stellen.

Meine Damen und Herren, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, trotz der schwierigen finanziellen Lage in der sich unsere Stadt aktuell befindet, gibt es viele positive Aspekte und Projekte auf die wir hoffen können. Gemeinsam müssen wir die Herausforderungen angehen und Lösungen finden. Ich bitte Sie alle weiter um Ihre Unterstützung und Mitarbeit, damit wir gemeinsam eine erfolgreiche Zukunft für Kirn gestalten können.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

*Frank Ensminger
Stadtbürgermeister*